

Jahresbericht 2021 der Musikschule



Kennzahlen für die Musikschule der Stadt Delmenhorst (MSD):

	zum Vergleich:	
	2021	2020
Gesamtschülerzahl (1.1. - 31.12.2021)	1.520	1.736
davon:		
- im Elementarunterricht (0 - 9 Jahre)	726	825
- im Instrumentalunterricht	481	523
- in Ergänzungs- und Ensemblefächern und Projektangeboten	313	388
Gesamtteilnehmerzahl	1.520	1.736
Unterrichtsstunden pro Jahr	13.266	14.420

Wie bereits in der Rede zur Veröffentlichung des Jahresberichtes 2020 prognostiziert, sind die reinen Zahlen für die Musikschule im Jahr 2021 noch schlechter geworden. Grund ist die Pandemie mit den einhergehenden Einschränkungen und der langfristigen Untersagung des Unterrichtsbetriebes.

Der vorliegende Jahresbericht 2021 kann und will daher nicht beschönigen und kann daher nur ein schwacher Abglanz früherer Jahresberichte aus „normalen“ Zeiten sein. Er ist deswegen auch bewusst sehr kurz gefasst.



Allein dem Kollegium und seinem Engagement ist es zu danken, dass es keine nachhaltigen Einbrüche bei den Schülerzahlen gegeben hat. Vorderhand ist ein Rückgang zu verzeichnen, doch ist es eben jener, der in jedem Schuljahr zu bemerken ist. Aufgefangen wurde dieser sonst durch Neuanmeldungen, die im Pandemiejahr 2021 jedoch nicht oder nur kaum stattfanden und mithin nun fehlen. Hier fehlte auch der „Tag der Offenen Tür“ im Frühjahr als Werbung für die Abschlusskinder aus Früherziehung und Grundausbildung. In der Früherziehung – sonst ein zweijähriger Kurs – haben wir nun ein drittes Jahr angefügt, da im Schuljahr 2020/21 ja kaum Unterricht stattgefunden hat. Der Großteil der Kinder hat den Unterricht fortgesetzt.

Der Rückgang der Anzahl der Unterrichtsstunden ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Projektbereich lange Zeit kein Unterricht stattfinden konnte. Der sonstige Unterricht wurde als gegebene Stunden gezählt (analog zum Jahresbericht für den Verband deutscher Musikschulen), wenngleich die Unterrichtsentgelte erstattet wurden. Dies erklärt auch das Fehlen bei den Einnahmen durch Schulgelder. Durch Umsicht und Zuwendung des Lehrpersonals konnte jedoch der Schülerstamm gehalten werden – vor allem im Instrumentalunterricht war dies wichtig, da er finanziell bedeutend für den MSD-Haushalt ist. Sein Anteil betrug 78 % an allen Unterrichtsstunden (2020: 77 %). Online-Unterricht hat nur privat stattgefunden, da die MSD aus Kostengründen nicht das ganze Kollegium mit Hard- und Software ausstatten konnte – ansonsten wäre das Fehlen erheblich höher gewesen. Nach wie vor sind die beliebtesten Fächer Klavier, Violine, Schlagzeug und Gitarre, die fast zwei Drittel der Unterrichtsstunden im Instrumentalunterricht ausmachen.

Um dem Bedarf gerecht werden zu können, würde zusätzliches Personal benötigt werden. Die Kinder der Elementarerziehung schaffen die Grundlage für den Instrumentalunterricht und erlangen die Bindung an die Musikschule, weshalb gerade dieser Bereich von essentieller Wichtigkeit ist.

Eine tiefe Lücke haben die Pandemie-Beschränkungen bei den Ensembles und Ergänzungsfächern gerissen. Wenngleich kaum entgeltrelevant, da als Zusatzfach entgeltfrei, sank hier die Zahl der Unterrichtsstunden um fast 25 % und die Teilnehmerzahl von 388 auf 313, also um 19 %. Vor allem die Chöre erlitten Einbußen, aber auch die Spielkreise und kleineren Ensembles. Schülerinnen und Schüler orientierten sich anders und kamen nach dem Unterrichtsverbot nicht zurück.

Besonders hat es das Musiktheater-Ensemble getroffen, das sich nach 38 Jahren aufgelöst hat. Musical, Oper oder Operette wird es an der MSD nicht mehr geben – viele Ensemblemitglieder haben wegen der langen Probenpause und anderer, eine verlässliche Planung nicht mehr möglich machender Gründe der nicht wenig anstrengenden Arbeit den Rücken gekehrt. Nachwuchs für das Ensemble ist nicht in Sicht. Dies ist wohl das am meisten zu bedauerndste Fazit des Jahres 2021.

Im Niedersachsenprojekt „Wir machen die Musik“, also dem kostenlosen Elementarunterricht an vielen Delmenhorster Kitas und Grundschulen, sind die Stunden nach den Sommerferien reduziert worden – dies hat Auswirkung auf die Gesamtschülerzahl, nicht jedoch auf die Einnahmen. Dies geschah vor dem Hintergrund von Sparmaßnahmen,



denn der Landeszuschuss von 900,- Euro pro Jahreswochenstunde deckt bei weitem nicht die Kosten für eine solche, so dass die MSD hier stets subventionieren musste. Es hat sich jedoch gezeigt, dass aus diesem Bereich leider nicht oder kaum - wie erwartet - Nachwuchs für den Instrumentalunterricht geriert werden konnte. Im laufenden Schuljahr werden hier noch 468 Schülerinnen und Schüler unterrichtet – im Vorjahr waren es noch 598. Auch die Regelung, dass ausschließlich hauptamtliche Lehrkräfte hier unterrichten dürfen, schränkt die freien Kapazitäten ein. So wurde das Angebot vor allem konzentriert auf Kitas und Schulen, die mit den dort unterrichtenden MSD-Lehrkräften gut und entgegenkommend zusammengearbeitet haben.

Veranstaltungen konnten wegen der Pandemiebeschränkungen so gut wie nicht stattfinden. Insgesamt haben aber alle Schülerinnen und Schüler sowie alle Eltern mit nur wenigen Ausnahmen die Einschränkungen relativ klaglos hingenommen und ertragen – wie auch das Lehrpersonal. Erst das Schuljahr 2022/23 wird voraussichtlich wieder zur Gänze unter normalen Bedingungen stattfinden können.



Haushaltsentwicklung

der Musikschule Delmenhorst 2015 - 2021
(einschl. Vermögenshaushalt nach den Betriebsmittelabschlüssen –
für 2021: vorläufiger Haushaltsabschluss)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schulgelder	393.437	396.260	399.592	387.741	387.910	305.522	232.389
Landes- zuschuss	36.540	38.072	34.790	36.407	39.736	43.959	33.681
Sonst. Einnahmen	66.150	65.552	52.381	84.499	47.009	15.921	20.535
Städt. Zuschuss	443.969	432.409	481.814	492.754	480.964	544.384	545.391
Gesamt- haushalt	940.203	932.263	986.577	1.001.401	955.619	909.777	831.966
Personal- kosten	740.458	737.448	777.907	807.062	770.120	747.225	718.463
Sachkosten	199.745	194.815	208.649	194.339	185.499	162.552	113.533
Kostendeck- ungsgrad	54 %	54 %	52 %	51 %	50 %	40 %	34 %

Delmenhorst, den 31. März 2021
423 – Musikschule
Im Auftrage

Michael Müller

